

Hand in Hand mit Christus – Konfirmation in der Stadthalle Montabaur

Am 26. April 2026 feierte der Bezirk Wiesbaden in der Stadthalle Montabaur einen festlichen Gottesdienst. Bischof Matthias Schäfer spendete 11 jungen Christinnen und Christen den Segen zur Konfirmation. Mit ihrem Ja-Wort bekannten sie sich zu Jesus Christus und übernahmen Verantwortung für ihren Glauben.

Seiner Predigt legte Bischof Matthias Schäfer das Bibelwort aus Matthäus 10, 32 zugrunde: „Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.“ Der Bischof zog einen lebensnahen Vergleich: Wer die Liebe seines Lebens gefunden hat, möchte dies auch zeigen – man geht Hand in Hand und verbirgt die Beziehung nicht vor anderen.

Jesus Christus, so der zentrale Gedanke, stellt sich den Konfirmandinnen und Konfirmanden noch einmal bewusst vor – als Freund, der sie durchs Leben begleiten möchte. Dabei macht er deutlich, wie er zu ihnen steht und was sie von ihm erwarten dürfen. Der Bischof hob vier Aspekte hervor:

- Wertschätzung: Jeder Einzelne ist wertvoll und wichtig für Christus; er kennt uns genau – „sogar die Haare auf dem Haupt sind gezählt“ (vgl. Matthäus 10,30).
- Liebe: Er möchte geliebt werden und schenkt selbst diese Liebe.
- Präsenz: Er ist da – unabhängig davon, wie es uns geht und ob wir gerade erfolgreich sind oder es mal nicht so gut läuft.
- Vergebung: Wenn Fehler geschehen, vergibt er.

Das Gelübde: Keine Perfektion, sondern Liebe

Ein weiterer Gedanke der Predigt galt dem Verständnis des Konfirmationsgelübdes. Bischof Schäfer machte deutlich, dass es dabei nicht um ein Versprechen zur Fehlerlosigkeit geht. In einer Welt, die häufig von Perfektionsansprüchen geprägt ist, sei das Gelübde vielmehr als eine „Liebeserklärung“ zu verstehen. Es ist das Versprechen, trotz eigener Unvollkommenheit immer wieder die Nähe Jesu zu suchen und mit ihm „Hand in Hand“ durch das Leben zu gehen.

Die Gemeinde als Mehrgenerationenhaus

Der Bischof beschrieb die Gemeinde als ein „Mehrgenerationenhaus“, in dem jeder seinen Platz hat. Er hob das Engagement der Konfirmandinnen und Konfirmandenen hervor, die sich im Vorfeld durch Praktika – etwa beim Begrüßungsdienst oder dem Besuch älterer Geschwister – aktiv eingebracht hatten. Er rief die Gemeinde dazu auf, die Jugendlichen vorbehaltlos anzunehmen, sich für ihr Leben zu interessieren und sie im Gebet zu begleiten, um ihnen die Liebe Gottes erlebbar zu machen.

Impulse aus den Predigtzugaben

In seiner Predigtzugabe unterstrich Priester Alexander Laux, dass es beim Segen nicht nur um das Bekenntnis des Menschen zu Gott gehe, sondern auch um Gottes ganz persönliches Bekenntnis zu jedem Einzelnen, vergleichbar mit der Berufung des jungen Samuel.

Priester Simon Caspari bereitete die Gemeinde auf die Feier des Heiligen Abendmahls vor und definierte das Christsein mit einem prägnanten Gedanken: Ein Christ sei jemand, der den Ort, an den er kommt, ein Stückchen besser verlässt, als er ihn vorgefunden hat – wohlwissend, dass man hierfür immer wieder die Kraft aus der Gemeinschaft mit Christus benötigt.

Segen zur Konfirmation

Der Höhepunkt des Gottesdienstes war die Spendung des Segens zur Konfirmation. Zuvor wurde eine Botschaft von Stammapostel Jean-Luc Schneider verlesen, in der er die Jugendlichen ermutigte, als „junge Jünger“ ein Licht für ihren Nächsten zu sein.

Bischof Schäfer griff dieses Bild auf und bezeichnete die Konfirmanden als künftige „Influencer Gottes“. Sie seien dazu aufgerufen, ihre Mitmenschen durch die sichtbare Liebe Gottes positiv zu beeinflussen. Nach dem feierlichen Gelübde empfingen die Jugendlichen den Segen, der sie im Glaubenswachstum stärken und ihnen die Begleitung des Heiligen Geistes in allen Lebenslagen zusichern soll.

Mit der Gewissheit einer festen Verankerung in der göttlichen Gnade und gestärkt durch den gemeinsamen Festtag blicken die Jugendlichen nun auf ihren weiteren Weg in der Gemeinde und im persönlichen Alltag.

5. Mai 2026

Text: Thomas Brunschede

Fotos: Thomas Brunschede







































Zum Andenken an diese
Konfirmation
Lena Hauter











